

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 04.10.2012 um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Renate Greif
Gerhard Konrad
Irmgard Lunderstädt
Karl Schmidt
Manfred Seiferth
Gerhard Werner
Heidi Werner
Inge Zieschang

Beratende Mitglieder

Horst Enneper
Franz Freitag
Claus Kanter
Heide Nahrgang

Vertreter für Frau Karin Sensburg
Vertreterin für Rotraut Voß

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführerin

Juliane Dyes

Gäste

Klaus Becker
Frank Manfrahs, Citymanager

zu TOP 4
zu TOP 2

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Ernst Halbach
Bärbel Lippelt

Beratende Mitglieder

Christopher Ebbinghaus
Sigrun Römerscheidt
Karin Sensburg
Rotraut Voß

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 10.Sitzung des Seniorenbeirates vom 23.05.2012
2. Vorstellung des "Citymanagement Radevormwald e.V." IV/0287/2012
3. Bericht des Arbeitskreises "Seniorenfreundliches Geldinstitut" IV/0288/2012
4. Sachstandsbericht "Ehrenamtliche Hilfe zum Rentenantrag" IV/0289/2012
5. Sachstandsbericht des geplanten Seniorentages 2012 IV/0290/2012
6. Sachstandsbericht der geplanten Reise nach Nowy Targ IV/0291/2012
7. Bericht von dem Regionalseminar der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW IV/0292/2012
8. Berichte aus den Ausschüssen IV/0293/2012
9. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und seine Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

(Öffentlicher Teil)

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift über die 10.Sitzung des Seniorenbeirates vom 23.05.2012**
-

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

2. **Vorstellung des "Citymanagement Radevormwald e.V." IV/0287/2012**
-

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Frank Manfrahs vom „Citymanagement Radevormwald e.V.“.

Herr Manfrahs beginnt seine Ausführungen mit der heutigen Neueröffnung des „Schnäppchenmarktes“ am Markt, in dem vormals „Ihr Platz“ angesiedelt war. Er hat heute früh schon einige Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern erhalten. Danach hat er das Geschäft aufgesucht und mit dem Bezirksleiter ein Gespräch geführt. Denn eigentlich sollte dort eine „NKD“-

Filiale entstehen. Der Bezirksleiter verwies an die Zentrale des Unternehmens. Leider konnte in der kurzen Zeit kein Kontakt aufgenommen werden. Der Bezirksleiter stellt in Aussicht, dass der „Schnäppchenmarkt“ bis Dezember 2012 bestehen und dann eine „NKD“-Filiale eingerichtet würde.

Die eigentliche Aufgabe des „Citymanagement“ sieht Herr Manfrabs im Flächenmanagement. Der Ladenleerstand soll qualitativ gefüllt werden.

Der Verein „Citymanagement“ gründete sich 2011. Er grenzt sich zur bestehenden „Werbegemeinschaft“ ab. Die „Werbegemeinschaft“ dient der Handelsförderung, etwa dem offenen Sonntag. Das „Citymanagement“ will Strukturen verändern.

Der „verrückte Donnerstag“ ist gestoppt worden, weil er Zeit und Geld gekostet hat und sowohl von den Kunden, als auch vom Handel auf wenig Interesse stieß.

In diesem Jahr drehte sich alles rund um die Innenstadt-Baustelle. Das Baustelleneröffnungsfest im April, die August-Aktion mit Baustellenfrühstück, Kinder-Baggerführerschein und der anschließenden Beach-Party fanden bei der Bevölkerung großes Interesse.

Der Verein möchte fördergeldunabhängig werden. Daher sind Mitglieder willkommen. Nur eine solide Finanzierung ermöglicht eine professionelle Betreuung. Herr Manfrabs ist zweimal wöchentlich in Radevormwald. Zudem hat er mit Frau Schäfer eine Assistentin.

Der Fokus des „Citymanagement“ liegt auf dem Bereich des Marktes. Wenn er fertig gestellt ist, dann sollen die Läden, in denen früheren „Hill“ und „Tchibo“ ansässig waren, mit neuen Leben erfüllt werden.

Als Erfolg wertet Herr Manfrabs den „Konzeptladen“ am Schloßmacherplatz. Der Verwalter der Immobilie hat für ein dreiviertel Jahr das Geschäft nur für die Nebenkosten vermietet. Ein solches Vertrauen war möglich, da sowohl die Stadtverwaltung als auch das „Citymanagement“ hinter der Idee des „Konzeptladens“ standen. Potenziell Interessierte sollen sich hier kreativ ausprobieren können. Aus dem Laden heraus hat sich eine Geschäftsneugründung mit der „Glücksmarie“ in der Kaiserstraße ergeben. Dort kooperieren zwei Frauen, die so ihr Risiko minimieren.

In den nächsten Jahren werden die Bauabschnitte auf der Kaiserstraße vom „Citymanagement“ begleitet. Ferner soll durch öffentliche Beteiligung eine „Marke Radevormwald“ entwickelt werden. So könne sich die Bevölkerung, sowie Besucher und Besucherinnen, mit der Innenstadt identifizieren.

Herr Manfrabs versucht die Hauseigentümer für eine Zusammenarbeit zu gewinnen, damit die Innenstadt gemeinsam gestaltet und ähnlich wie ein Einkaufszentrum geführt werden kann.

Die Qualität der sich ansiedelnden Geschäfte soll gewährleistet sein. Das persönliche Gespräch und die Nachbarschaftlichkeit sollen wieder einen Wert darstellen und Kunden binden.

Die Einzelhandelsentwicklung braucht, wie die Stadtentwicklung, außer guten Ideen, Geduld.

Der Vorsitzende dankt Herrn Manfrabs für dessen Ausführungen und regt an, ein Bekleidungsgeschäft ansässig zu machen, indem auch Ältere passende Kleidung finden.

Herr Schmidt fragt nach, ob das „Citymanagement“ mit einer Branchenliste arbeitet und gezielt nach Anbietern sucht. Herr Manfrahs bejaht dies.

Herr Schmidt führt als positives Beispiel für Geschäftsanbindung die Stadt Wipperfürth an, die eine Vielzahl verschiedener Geschäfte bietet. Herr Manfrahs gibt zu bedenken, dass nicht alle Geschäfte so geführt werden können, dass damit die Existenzgrundlage gesichert ist. Manche Geschäfte werden aus Neigung betrieben.

Her Seiferth fragt nach, warum die Polizeistation in der Kaiserstraße, in bester Lage, beheimatet ist. Herr Manfrahs findet dies auch unglücklich gelöst. Als er für das „Citymanagement“ zu arbeiten begann, war dies bereits vom Vermieter entschieden. Er hätte sich für die Polizei auch einen anderen Standort gewünscht.

Für Herrn Winterhagen stellt sich eine gewisse Konkurrenz zwischen „Werbegemeinschaft“ und „Citymanagement“ dar, gerade, wenn es um Veranstaltungen geht. Herr Manfrahs betont, dass das „Citymanagement“ nur baustellenbegleitende Veranstaltungen durchführt. Die „Werbegemeinschaft“ und die Wirtschaftsförderung sind für Veranstaltungen zuständig. Es besteht zwischen ihnen auch keine Konkurrenz, sondern ein partnerschaftliches Verhältnis.

Frau Lunderstädt spricht die hohen Mitpreise an. Herr Manfrahs bittet dies differenziert zu sehen. Es gibt einige Eigentümer, bei denen die gewerbliche Miete dem Wohnpreisniveau entspricht.

3. Bericht des Arbeitskreises "Seniorenfreundliches Geldinstitut" IV/0288/2012

Der Vorsitzende berichtet über die Arbeit des Arbeitskreises „Seniorenfreundliches Geldinstitut“.

In dem Arbeitskreis sind von Seiten des Seniorenbeirates Eheleute Werner, Frau Lippelt, Herr Freitag und Herr Winterhagen. An bislang zwei Gesprächsnachmittagen mit Mitarbeitern der Sparkasse Radevormwald und Hückeswagen sind fünf gedruckte DinA4-Blätter an Prüfpunkten erarbeitet worden. Diese Vielzahl von Punkten ist in Handlungsfeldern zusammengefasst:

1. Serviceleistung, darunter fallen auch Diskretion am Schalter, Kontakte, Bargeldtaxi, Seniorenschalter
2. Barrierefreiheit, dazu auch Informationen und Schulungen des Personals
3. Erben und Vererben, hier auch der Bereich der Kreditvergabe, Finanzierung von Gesundheit und Pflege
4. Seniorenbeauftragte/r

Bei dem noch anstehenden abschließenden Treffen wird das Papier bewertet und dann mit dem Sparkassenvorstand diskutiert. Danach folgt ein gemeinsamer Pressetermin.

Frau Zieschang bittet darum, dass an der früheren Sparkasse Bergerhof ein Briefkasten angebracht wird, damit Überweisungsträger und anderer Schriftverkehr eingeworfen werden kann.

4. Sachstandsbericht "Ehrenamtliche Hilfe zum Rentenantrag" IV/0289/2012

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Becker.

Herr Becker beginnt seine Ausführungen mit dem Info-Blatt für Hinterbliebene vom Beerdigungsinstitut Flüs. Dort wird auf die ehrenamtliche Hilfe zum Rentenantrag hingewiesen. Daran erkennt man, dass die Sprechstunde schon etabliert ist.

Freitags von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr können drei bis vier Rentenanträge ausgefüllt werden. In der Bürozeit hat er 45 Menschen weiterhelfen können. Davon waren 24 Rentenanträge. Er ist aber auch bei Problemen mit Leistungen und bei Widersprüchen behilflich.

Für immobile Menschen bietet er auch Hausbesuche an. Bislang hat er davon neun absolviert. Da würde er gerne ein Kilometerpauschale erhalten. Doch das möchte er auf dem „kleinen Dienstweg“ regeln.

Herr Becker dankt für die Unterstützung durch „aktiv55+“ und lobt die gute Zusammenarbeit mit Frau Heinrich aus der Stadtverwaltung.

Er merkt an, dass er während seines Ehrenamtes immer mehr die Altersarmut sieht.

Die Tätigkeit erfüllt er mit Freude und würde diese auch gerne weiter anbieten.

Der Vorsitzende dankt Herrn Becker. Die „ehrenamtliche Hilfe zum Rentenantrag“, die der Seniorenbeirat initiiert hat, ist ein Erfolgsmodell geworden. Das niederschwellige Angebot hat sich bewährt.

5. Sachstandsbericht des geplanten Seniorentages 2012 IV/0290/2012

Da Frau Lippelt derzeit in Urlaub weilt, berichten Herr Seiferth und der Vorsitzende.

Der Seniorenbeirat und „aktiv55+“ haben ein Planungsteam gebildet. Dieses ist auch für den Auf- und Abbau zuständig.

Bisher haben sich 35 Aussteller angemeldet. Die Ankündigungsflyer werden in Kürze gedruckt. Vorträge finden in den Klassenräumen statt. Das Bühnenprogramm ist minimalistisch, damit die Gespräche an den Ständen in Ruhe geführt werden können. Dafür gibt es Aktionen, wie „Helfer auf vier Pfoten“, Schüler erklären Älteren das Internet, Seniorengymnastik zum mitmachen, Alterssimulationsanzug, der von der Raiffeisenkasse Radevormwald finanziert wurde. Als Abschluss wird ein 45-minütiges Gemeinschaftssingen mit den „German Silver Singers“ angeboten.

Das Catering wird an diesem Tag von Schülerinnen und Schülern der „Armin-Maiwald-Schule“ und dem Theodor-Heuss-Gymnasium“ übernommen. Der erwirtschaftete Gewinn geht in die Klassenkassen.

6. Sachstandsbericht der geplanten Reise nach Nowy Targ IV/0291/2012

Der Vorsitzende erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt, dass die Reise eigentlich für diese Jahr geplant war, aber durch die Fußball-Europameisterschaft und die Polenfahrt des Partnerschaftskomitees, darauf verzichtet wurde und nun nächstes Jahr stattfinden wird. Danach erteilt er Frau Greif das Wort.

Frau Greif erinnert an das Treffen mit Seniorenvertreterinnen aus Nowy Targ im letzten Jahr, an dem auch Herr Nowara und der Vorsitzende teilnahmen. Es bestand großes Interesse, dass Radevormwalder sich die „Universität des dritten Lebensabschnitts“ anschauen. Hier können Senioren studieren und Diplome ablegen.

Am 18.06.2013 wird das akademischen Jahres in Nowy Targ beendet. Am 19.06.2013 ist der Seniorenbeirat zu einem Grillabend eingeladen.

Da die Flüge nach Polen teuer geworden sind, hat man sich für eine Busreise entschieden. Die Reise findet vom 16.06. bis zum 21.06.2013 statt und beinhaltet Übernachtung mit Halbpension und alle Stadtführungen. Die Hotels sind alle in der Innenstadt gelegen. Einzelzimmerbelegung ist gegen Aufpreis möglich.

Das vorgesehene Programm:

Fahrt von Radevormwald nach Breslau, dort Übernachtung.
Weiterfahrt nach Krakau, dort wird übernachtet.
Danach Fahrt nach Nowy Targ, dort zwei Tage Aufenthalt.
Dann Rückreise über Dresden, dort Übernachtung und anschließend erfolgt die Heimreise.

Derzeit wird noch versucht EU-Fördermittel zu bekommen.

Anmeldungen können an den Seniorenbeirat gerichtet werden.

Der Vorsitzende dankt Frau Greif für die Ausführungen.

7. Bericht von dem Regionalseminar der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW IV/0292/2012

Herr Winterhagen berichtet über das einmal jährlich stattfindende Regionalseminar der LSV NRW. Es fand am 23.08.2012 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter dem Motto „Miteinander leben – auch bei Armut und Behinderung“ im Rathaus Stollberg unter der Leitung von Herrn Dr. Martin Theisohn und Herrn Dr. Helmut Freund statt.

Deutschland hat die UN-Behinderte RechtsKonvention unterschrieben. NRW hat einen Aktionsplan aufgestellt.

Die Konvention gilt für alle, allerdings sind ca. zweidrittel der Behinderten Senioren. Die Inklusion soll allen Menschen die selbst bestimmte Teilhabe am Leben ermöglichen.

Barrierefreiheit ist ein Punkt, der erfüllt sein muss. Es ist erfreulich, dass in Radevormwald dies geschieht. So ist die Überquerung zwischen „Penny“ und dem Ärztehaus „Alte Bahnmeisterei“ fertig gestellt. Bei der Innenstadtsanierung wird darauf geachtet. Nur die Überquerung „Hasenburg“ – „Wellershaus“ ist brisant. Daher wird in der nächsten Sitzung dies ein Tagesordnungspunkt sein. Frau Gottlieb und Herr Knorz werden dazu gebeten.

Auf Landesebene wird ein Vier-Punktplan erstellt:

- Kampagne zur Bewusstseinsbildung
- Teilnahme der Betroffenen
- Maßnahmenkatalog, der sich daraus ergibt,
- Aktionen

Die Inklusion greift in allen Lebensbereiche, wie Bildung, Arbeit und Qualifizierung, Wohnen, Altersentwicklung, Stadtentwicklung, politische Teilhabe, Gesundheit und Pflege.

Der Vorsitzende führt hier die geplante Veranstaltung mit „aktiv55+“ bezüglich „Bezahlbarer Wohnraum in der Innenstadt“, die Anfang November stattfindet, an. Der Verein „Altersgerechtes Wohnen“ aus Erfstadt berichtet dann über deren Erfahrungen.

8. Berichte aus den Ausschüssen

IV/0293/2012

Frau Zieschang berichtet vom letzten Schulausschuss. Dort wurde der Schulentwicklungsplan vorgestellt. Zudem wurde auch dort die Inklusion thematisiert.

Herr Seiferth nahm an der letzten Bauausschusssitzung teil. Dort waren die Innenstadtbaumaßnahmen das große Thema. Interessant war ein Vorschlag, dass der Markt videotechnisch überwacht werden sollte. Dies gibt auch älteren Menschen ein Gefühl der Sicherheit.

Herr Winterhagen berichtet vom Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus. Herr Rogalski von der Caritas-Schuldnerberatung beschrieb dort sein Tätigkeitsfeld. Ihn haben im letzten Jahr 357 Klienten aufgesucht. Davon hat er 211 Beratungen abgeschlossen und 104 Verbraucherinsolvenzen beantragt. Die Wartezeiten sind kurzfristig. Es gibt Banken, die auch für Pfändungsschutzkonten Gebühren erheben, obwohl dies nicht rechtens ist. Es gibt immer mehr Fälle von Energiearmut, also Menschen, die Strom und Gas nicht mehr zahlen können und Schulden bei Menschen die über 60 Jahre alt sind. Dies ist eine Auswirkung der so genannten Altersarmut.

9. Mitteilungen und Fragen

Herr Winterhagen gibt den Termin des nächsten Gesprächs mit „aktiv55+“ am Dienstag, den 13.11.2012 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr bekannt.

Am 26.11.2012 veranstaltet der Seniorenbeirat mit „aktiv55+“ einen Abend unter dem Motto „Altern in Radevormwald“ anlässlich des 10. Jahres der Gesundheitsförderung, des WHO-Projektes.

Für den Seniorentag am Sonntag, den 28.10.2012, ist die Standbesetzung wie folgt verteilt:

ab 11.00 Uhr Frau Lunderstädt. Herr Konrad, Herr Enneper
ab 14.00 Uhr Frau Greif und Frau Zieschang
ab 16.00 Uhr Herr Schmidt
Herr Seiferth und Herr Winterhagen sind ganztägig anwesend.

Eheleute Werner sind dann in Urlaub.

An dem Stand wird zum einen der Flyer für die Fahrt nach Nowy Targ verteilt und ein Flyer aus dem erkennbar ist, an welchem Tag, zu welcher Zeit und an welchem Ort Sport in Radevormwald stattfindet. Bei der Zusammenstellung war der Stadtsportverband behilflich.

Herr Winterhagen berichtet, dass er mehrfach darauf angesprochen wurde, ob und wie die Mitglieder des Seniorenbeirates versichert sind.

Herr Nipken erläutert den Versicherungsschutz.

Der Seniorenbeirat ist ein städtisches Gremium. Die in dieses Gremium gewählten Mitglieder sind im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Seniorenbeirat wie folgt versichert:

Die gesetzliche Unfallversicherung einschließlich Wegeunfälle gilt von Haustür zu Haustür. Die Kraftfahrtversicherung der Stadt tritt ein für Ersatzansprüche bei Schäden einschließlich Sachfolgeschäden und Ausgleich des Schadensfreiheitsrabattes. Die Haftpflichtversicherung der Stadt ersetzt Sachschäden.

Der Vorsitzende fragt nach, ob die Mitglieder auch bei der Reise nach Nowy Targ zusätzlich versichert sind. Dies ist nicht der Fall.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 17.01.2013, um 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8 statt.

Ende der Sitzung: 1815 Uhr.

Wolf-Rainer Winterhagen

Vorsitzender

Juliane Dyes

Schriftführerin